

Stand: April 2015

Reihe: Politische Stichworte

Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich

Text:

Der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich – kurz Morbi-RSA – ist ein ganz wichtiger Baustein der gesetzlichen Krankenversicherung. „Morbiditätsorientiert“ bedeutet so viel wie „an der Krankheit ausgerichtet“. Der Morbi-RSA hat das Ziel, Risikoauswahl zu Lasten alter und kranker Versicherter zu verhindern, die viele Leistungen des Gesundheitswesens in Anspruch nehmen müssen. Deshalb erhält jede Krankenkasse für jeden Versicherten Zuweisungen, die umso höher ausfallen, je kränker oder älter der Versicherte ist. Die genaue Höhe dieser Zuweisungen wird über den Morbi-RSA ermittelt, der derzeit 80 chronische und schwerwiegende Krankheiten berücksichtigt. Für einen kranken Versicherten erhalten die Kassen Zuschläge je nach Schweregrad der Krankheit während sie für gesunde Versicherte deutlich weniger Geld aus dem Morbi-RSA erhalten. Die Folge: Kassen mit vielen schwerkranken Versicherten mit hohen Ausgaben werden gegenüber Kassen mit vielen Gesunden und geringeren Ausgaben nicht mehr benachteiligt. Und: das Geld wird dort zur Verfügung gestellt, wo es zur Versorgung der Versicherten gebraucht wird.

Länge: 1.07 Minuten

Von: Ralf Breitgoff